

Endlich wieder gemeinsam auf den Berg!

Zwei Tage Dauerregen! Es ist Samstag, 6.55 Uhr, dichter Nebel über dem Glonntal; wer hat da Lust auf Berge? Trotzdem tauchen nach und nach Autos und Gestalten im Wanderoutfit aus dem Nebel auf. Kurze Begrüßung, Infos, Einteilung der Fahrgemeinschaften und dann los! Bei Landsberg blitzt erstmals die Sonne durch, und dann erscheinen plötzlich die Allgäuer Berge außergewöhnlich klar über dem Nebel. Der Parkplatz „Großer Wald“ bei Wertach wird dank Beschreibung von allen gleich gefunden und nach kurzer Besprechung geht's weiter über die Mautstraße auf die „Schnitzlertalalpe“, die bereits auf 1400 m in der Sonne glänzt. Wir sind die ersten, nur eine Kuh ist schon da und wird von den Kindern begrüßt. Über die Wiese ist der Höhenrücken des „Wertacher Hörnle“ bald erreicht und wir blicken in der Morgensonne vom ersten Ausblickkreuz ins Alpenvorland. Unsere Bergkids Neele, Johanna und Anton laufen voraus, nicht ohne sich immer wieder hinter knorrigen Bäumen zu verstecken. Natürlich sind sie zuerst am Gipfel („wo bleibt ihr denn?“) auf 1695 m. Dort gibt es dann eine ausgiebige Brotzeit, das obligatorische Gipfelfoto und den Eintrag ins Gipfelbuch. Die Rundumsicht ist gewaltig und reicht vom Alpenvorland mit den Seen bis über sämtliche Allgäuer Gipfel, inklusive Zugspitze.

Danach trennt sich die Gruppe in Familien und Gipfelsammler. Die Familien folgen den Kids hinunter zum Hörnlesee. Hier lässt es sich in der Sonne wunderbar spielen und entspannen. Weiter geht's zur Schnitzlertalalpe, wo kühle Getränke und leckerer Kuchen warten. Highlight für die Kinder ist abschließend aber der Waldspielplatz „Großer Wald“ unten im Tal, den die Väter auf ihre Art zu genießen wissen.



Die Gipfelsammler folgen dem Bergweg zum „Kessel“ (Gipfel Nr. 2, 1684 m) und von dort weiter Richtung „Spieser“ (lt. Schild 1 h, haha!). Immer wieder bleiben wir stehen und genießen den Ausblick auf die umliegenden Gipfel und die bunten Bergwiesen. Nach einer knappen Stunde zweigt rechts ein kleiner Pfad ab und führt uns auf das moosige Gipfelplateau des Rosskopfs (Nr. 3, 1596 m), auf dem Wollgras und Knabenkraut üppig wachsen. Weiter geht der Weg zum Boaleskopf (Nr. 4, 1569 m) und dort gibt es die Mittagsbrotzeit mit Blick auf den Allgäuer Hauptkamm. Der Weg zurück zum „Kessel“ ist schikanenreich mit Matschlöchern garniert, aber niemand ist ausgerutscht. Der Hörnlesee wird nur von oben betrachtet; lockt die Schnitzlertalalpe doch zu sehr mit Kaffee und Kuchen.

Pünktlich treffen Familien und Gipfelsammler am „Großen Wald“ ein, von wo wir zum Essen nach Wertach fahren. Unter den Kastanien im Biergarten des „Bauernhofcafé“ findet der Wandertag dann bei gutem Essen und kühlen Getränken seinen würdigen Abschluss.

Fazit: Es hat allen sehr gut gefallen; schade für die, die nicht dabei waren!